

Prof. Dr. Alfred Toth

Hybride thematische Systeme

1. Im Gegensatz zu den in Toth (2015) untersuchten hybridisierten thematischen Systemen handelt sich hier um vorgegebene, d.h. von Anbeginn an als hybride geplante und konstruierte thematische Systeme.

2.1. Restaurant ⊗ Theater

Auch hier stellt sich die Frage nach der Kommutativität des Hybridisationsoperators. Wurde der Zuschauerraum eines Theaters in ein Restaurant transformiert oder ein Teilsystem eines Restaurants durch ein thematisch differentes Teilsystem substituiert? Man beachte, daß die Bühne im vorliegenden Fall relativ zum Restaurant exzessiv ist und also nicht, wie es meistens der Fall ist, adessiv oder inessiv ist, d.h. in einem anderen Teilsystem des gleichen Referenzsystems liegt.



Rest. Variété Clara, Basel (o. J.)

2.2. Restaurant \otimes Tanzsaal

Da sich Tanzcafés durch das durchgehende Fehlen inessiver Gruppen aus Tischen und Stühlen auszeichnen, ist in diesem Fall die Frage nach der Kommutativität des Hybridisationsoperators entscheidbar: Es sind Cafés mit ausgepaarten (d.h. nicht durch Tische und Stühle belegte) Tanzflächen.



Tanzcafé Jenseits, Nelkengasse 3, A-1060 Wien

2.3. Restaurant \otimes Hotel

Mit diesem Beispiel wählen wir absichtlich eine Grenzform von Hybridisation. Genau genommen stellen als Frühstücksräume benutzte Restaurants bzw. als Restaurants benutzte Frühstücksräume temporal geschiedene thematische Systeme dar, d.h. es liegt im Grunde gar keine Hybridisierung im eigentlichen Sinne vor. Entsprechend ist die Kommutativität von \otimes auch in diesem Fall entscheidbar, da der semantische Operator zeitfunktional ist.



Rest. Differente und Frühstücksraum des Hotels Krone Unterstrass,
Schaffhauserstr. 1, 8006 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Hybridisierung thematischer Systeme. In: Electronic Journal for
Mathematical Semiotics 2015

7.3.2015